

eben. Als Schluß... angeheitert, hinein... n, daß er an der an... wieder hinausfällt... schreit er wütend... denn ein, warum... weggenommen?...

HOOL... EN... HERS... al, High... ary... LIC TRAINING... R 6TH... LEGE... FER, SASK.

St. Peters Bote, die älteste deutsche katholische Zeitung... In Canada, per Jahrgang \$2.00... In Der Staaten u. Ausland, \$2.50... Einzelne Nummern 10 Cents.

St. Peters Bote. Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Sten + Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Sten + Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

19. Jahrgang, No. 28. Münster, Sask., Donnerstag den 24. August 1922. Fortlaufende No. 964.

St. Peters Bote, the oldest Catholic newspaper in Saskatchewan... SUBSCRIPTION: \$2.00 per year, payable in advance... ADVERTISING RATES: Transient advertising \$1.00 per inch for first insertion...

Vom Ausland.

London. Der Konferenz der Premier's endete mit einem völligen Fiasco, man ging auseinander, ohne daß irgend etwas entschieden worden wäre. Zwar wurde Deutschland die am 15. August fällige Zahlung von 50 Millionen Goldmark gestundet, dafür wurde ihm jedoch aufgegeben, eine Zahlung von 40 Millionen Goldmark für Guthaben alliierter Untertanen zu zahlen...

Artikel des täglichen Lebens zu verfeinern. — Energiische Proteste gegen den Versailler Vertrag wurden anlässlich der Eröffnung des internationalen Bergarbeiterkongresses in Frankfurt ausgesprochen. Der britische Vertreter, Frank Hodges, sagte, er gebe der wohlwollenden Ansicht der britischen Arbeiterbewegung Ausdruck, wenn er erkläre, daß der Vertrag von Grund aus und sofort geändert werden müsse. Andernfalls würde alle Hoffnung auf eine Wiedergenesung der Welt schwinden. Herr Suchmann, vom deutschen Bergarbeiterverband, sprach seine Sympathie mit den streikenden Verarbeitern in Amerika aus. Reichstagsabgeordneter Osterroth hielt die Begrüßungsansprache an die fremden Vertreter.

Gesellschaft wird die Linie jetzt bis nach Köln ausdehnen. Dort erhalten die Flieger Anschlag nach Hannover und Berlin. Der Fahrpreis wird ungefähr \$40 betragen. Dies ist die erste Fluglinie in alliierten Ländern, die direkten Anschlag an eine deutsche Linie erhält. Mailand. Nach langen Jahren gingen „Die Meisterfinger von Nürnberg“ hier wieder in Szene. Endloser Jubel begleitete die vorzügliche, in italienischer Sprache geführte Aufführung, die von Toscanini in ihrem musikalischen Teil, von Prof. Willi Birk aus München auf der Bühne in fast zwei-monatigen Proben einstudiert worden war. Orchester und Chöre klangen ideal; die herrlich singenden Solisten hatten sich in den ihnen ungewohnten Darstellungsstil vorzüglich hineingepiekt. Die gefamte Szenerie, einschließlich Rundhorizont, sowie die Kostüme, waren mit unbefangenen Mitteln neu angeordnet. Die riesige Bühne des Scala-Theater bot Raum zur Entfaltung von Massen Szenen. So wirkte die Prägung und die Festwiese überwältigend. Der Abend gestaltete sich zu einem Triumph für Richard Wagner und die deutsche Kunst. Innsbruck, Tirol. Der hier tagende Gewerkschaftskongress hat den Landeshauptmann erlucht, unverzüglich Maßnahmen zur Abwehr einer Hungerkatastrophe zu ergreifen. Die Hand in Hand mit der Entwertung der Krone gehende Steigerung der Preise aller Gegenstände des täglichen Bedarfs hat zu einer derartigen Verteuerung der Lebenshaltung in Tirol geführt, daß ernsthafte Maßnahmen zu beschließen sind, falls nicht rechtzeitig Maßnahmen zur Erleichterung der Notlage getroffen werden. Bielefeld. Das Resultat der ersten Probeabstimmung, die jemals in Deutschland über die Frage der Prohibition stattgefunden hat, ergab eine erdrückende Majorität für das Verbot des Alkohols nach dem Muster der Ver. Staaten. Die Abstimmung fand in dem ersten Polizeidistrikt von Bielefeld statt und von 14,069 stimmberechtigten Wählern haben 12,628 für die Prohibition gestimmt, 416 dagegen und 1022 weiterten sich, ihre Stimmen abzugeben. Die Probe wurde von dem kürzlich organisierten Kampagnekomitee für die deutsche Prohibitionsbewegung vorgenommen, das beabsichtigt, ähnliche Abstimmungen in anderen Teilen des Landes vorzunehmen. Das Komitee hat von seinem Hauptquartier in Darmstadt eine Erklärung losgelassen, nach der Deutschland angeblich im Jahre 3,500,000,000 Goldmark für Alkohol verschwendet. In der Erklärung wird weiter die Behauptung aufgestellt, daß diese Summe „genügen würde, das Joch der Gutmachungen mit allen seinen bitteren Begleitererscheinungen abzuschütteln.“ Weiter heißt es in der Erklärung: „Deutschlands Kredit im Auslande würde sofort in die Höhe gehen, falls es, wie Amerika, die moralische Kraft zeigen würde, sich für absolute Abstinenz zu entscheiden. Im öffentlichen Leben kann man das selbst beobachten. Der Trinker besitzt weniger Kredit, als der totale Abstinente.“ Essen. Bei den Bergarbeitern im Ruhrkohlengebiet befindet die Gefahr eines gewaltigen Streikes.

Durch die Verhandlungen des deutschen Reichsarbeitsministers Dr. Brauns, der katholischer Geistlicher ist, haben die Verhandlungen über die Streitfragen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu einer vollen Verständigung geführt. Die Gefahr eines Streikes ist überwunden. Lissabon, Portugal. Da die Regierung in Portugal eine gefährliche Ausdehnung des Generalstreiks befürchtet, hat sie es für gut befunden, ihre Administrativen Bureau nach der Festung von Cascaes zu verlegen, die etwa 14 Meilen von Lissabon entfernt liegt. Inzwischen wurde das Kriegerecht über das ganze Land verhängt, alle konstitutionellen Garantien aufgehoben und schärfere Verordnungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen. Rouen, Frankreich. Wegen vieler Hühnerdiebstähle sandte die hiesige Polizeibehörde an alle Kommünäre in diesem Bezirke die Weisung, nach verdächtigen Individuen auszukühen. Ein Gendarm hielt einen Fußgänger an, der sich nicht ausweisen konnte, und brachte ihn nach der Polizeistation. Dort wurde dem Verhafteten gestattet, den Staatsanwalt durchs Telefon anzurufen, der dann seine Entlassung anordnete. Der Mann, der als Hühnerdieb verhaftet worden war, entpuppte sich als Aristide Briand, der siebenmal Premierminister von Frankreich war. Paris. Nach den letzten statistischen Angaben über die Bevölkerungszunahme Frankreichs und Deutschlands beträgt der jährliche Zuwachs der Franzosen 117,000 Köpfe und der Deutschen 625,000. Die Geburten betragen nämlich in Frankreich 20.7 für je 1000 Franzosen und in Deutschland 26.1 für je 1000 Deutsche. Ferner starben von je 1000 Franzosen 17.7 und von je 1000 Deutschen 14.8. Daraus ergibt sich ein Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle von 3 für 1000 Franzosen und 11.3 für je 1000 Deutsche. Sollte dieser Zuwachs auch weiterhin in demselben Maße innegehalten werden, so wird es in Frankreich 20 Jahre dauern, bis es sich von seinen Kriegsverlusten erholt hat, während die Deutschen bereits in 7 Jahren ihre Kriegsverluste von 3,500,000 Mann wettmachen haben werden. Berlin. Das deutsche Kabinett hat, nach Erörterung der Sanktionen, die jetzt seitens Frankreichs gegen Deutschland verhängt worden sind, weil nicht der volle Betrag der Vorkriegsschulden an die französischen Landesangehörigen erlegt worden ist, beschlossen, eine informelle Erklärung zu erlassen. In dieser Erklärung wird das Vorgehen des französischen Premiers Poincaré als gefehdlich, namentlich mit Bezug auf den Friedensvertrag von Versailles und das in Baden-Baden vereinbarte Uebereinkommen für den Besitzstand des Privat-eigentums erklärt werden. Es wird vorläufig seitens der Reichsregierung kein formeller Protest bei Frankreich geplant, da man augenscheinlich das Ergebnis der Konferenz der Alliierten in London abwarten will. — Präsident Harding hat Präsident Ebert zum Jahrestage der Gründung der deutschen Republik beglückwünscht. Hardings Kabinettschef lautet: An diesem Jahrestage des Tages, da Deutschland die republikanische Regierungsform einführte, freue ich mich Ihnen meine aufrichtigen guten Wünsche und meine Hoffnung ausdrücken zu können, daß die große deutsche Republik stetig auf dem Pfade des Friedens fortschreiten möge, der zu gutem Einverständnis, zu Wohlfahrt und zu Glück führt.

Das „Tagesblatt“ weist darauf hin, daß der Glückwunsch, den Harding zum Jahrestage der Verfassung sandte, der einzige derartige Gruß sei, der einging. Das Blatt spricht den Dank des Volkes aus für die Vorkämpfer, die „in herzlichen und aufrichtigen Worten“ abgefaßt sei. Mit Genugtuung wird erwähnt, daß die junge Republik, der es leichter an jeder rechten Ermutung gefehlt habe, von der großen Demokratie des Westens nun solche empfangen. Das Volk und Präsident Ebert seien mit Harding einig in der Hoffnung, daß die Ideale der beiden Republiken zu rechtem gegenseitigem Verständnis beider Völker führen möchten. Die russische Vorkämpfer war die einzige auswärtige Vertretung, die zur Feier des Tages ihre nationale Flagge gehißt hatte. — Unter den Vertretern der deutschen Bundesstaaten, die zur Feier des Jahrestages der Verfassungsgebung in Berlin erschienen waren, befand sich auch der bayerische Ministerpräsident, Graf Verchenfeld. Schon in dieser Lausache der Anwesenheit des bayerischen Staatsoberhauptes in Berlin kam die Beilegung der während der letzten Monate so vielfach erörterten Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Reich und Bayern zum Ausdruck. Ueberdies spielte der badische Staatspräsident Hummel in seiner Festrede noch ausdrücklich auf die Lösung des Konfliktes an, indem er die feierliche Antikündigung machte, daß ein völliges Einverständnis zwischen der Reichsregierung und Graf Verchenfeld erreicht wurde, wodurch alle bisherigen Meinungsverschiedenheiten beseitigt worden seien. Die Antikündigung der mit Bayern erreichten Verständigung wurde mit freudigem Jubel begrüßt. — Die deutsche Republik hat jetzt wieder eine offizielle Nationalhymne, und zwar ist dies zur allgemeinen Ueberzeugung der alte vorkriegszeitliche Nationalgesang der Deutschen, „Deutschland, Deutschland über Alles“. Diese Uebernahme brachte die Feier des dritten Jahrestages der Annahme der republikanischen Verfassung im Reichstage. Der verblüffteste unter den anwesenden Persönlichkeiten war ohne Zweifel der französische Gesandte Graf Saint-Lucien. Nachdem Dr. Hummel, der Präsident Vadens, eine Rede beendet hatte, stimmte das Philharmonische Orchester „Deutschland, Deutschland über Alles“ an und alle im Saale, auch die Kommunisten, sangen das Lied stehend mit. Alle ausländischen Diplomaten erhoben sich mit der Menge, nur zuerst nicht der französische Gesandte. Er rückte auf seinem Stuhl hin und her, aber schließlich stand auch er tief errotet auf. — Die „Hindenburg-Stimmen“ Sir Rabinranath Tagore's, eine Sammlung der Idiome von 215 verschiedenen Sprachen, die der indische Dichter während des Krieges in Gefangenen-Lagern kollektiert hat, sind auf kupfernen Platten für die Berliner National-Bibliothek konserviert worden, die im Herbst eröffnet werden soll. Es heißt, daß auf diese Weise die „Hindenburg-Stimmen“ für die Dauer von 10,000 Jahren der Nachwelt erhalten bleiben werden. — Der Ministerpräsident von Mecklenburg, zugleich Minister des Innern und des Aeußeren, machte die für einen Minister gewöhnlich übliche Besuche in der Heimstadt der Polizei nach Sandgraben durchsucht wurde. Infolge einer anonymen Anzeige, in der behauptet worden war, daß in dem Hause des Premiers Waffen verborgen seien, ließ der Polizeihauptmann Rikauer eine Hausdurchsuchung vornehmen. Es sind Schritte getan worden, den Beamten für seinen Uebereifer zur Rechenschaft zu ziehen. — Der neue Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Columbus“, das größte seit dem Kriege gebaute Schiff, welches bei dem Stapellauf auf der Schichau-Werft in Danzig hiedien blieb, ist jetzt wieder flott gemacht worden. — Cork, Irland. Mit Ausnahme der persönlichen Weisigkeit republikanischer Führer scheint die ganze irreguläre Armee in Auflösung begriffen zu sein. Die nationalen Streitkräfte finden keinen herzhaften Widerstand mehr, und viele Leute kehren ohne ihre Waffen nach Cork zurück. Die Insurgenten flüchten sich aus den Orten in die Hügel und das unzugängliche Gelände, wo sie kleine herumstreifende Banden bilden und von Plündern leben. Sie richten an vielen Plätzen großen Schaden an. De Valera befindet sich jetzt in Malrow mit der einzigen bedeutenderen republikanischen Streitmacht, die noch im Felde steht. — Reginald Dunn und Joseph O'Sullivan, die Mörder des Feldmarschalls Henry D. Wilson, wurden im Verhängnis von Wandsworth gehängt. Noch im letzten Augenblicke wurde ein Versuch gemacht, die beiden vom Galgen zu retten, doch wurde vom Generalanwalt das Gericht, das an das Unterhaus gerichtet und von hervorragenden Persönlichkeiten unterzeichnet worden war, abgelehnt. An 30,000 Unterschriften standen auf dem Gesuche. — Genf, Schweiz. Capt. H. E. Honeywell aus St. Louis, der sich mit dem Ballon Uncle Sam an dem internationalen Wettbewerb für den Gordon Bennett Becher beteiligte, landete bei Lappo-Gyorgy, 40 Kilometer östlich von Budapest, in Ungarn, eine Entfernung von 1600 Kilometern von Genf, von wo der Wettbewerb begann, sodas er höchst wahrscheinlich als Sieger aus dem Wettbewerbe hervorgegangen ist. Ein anderer Amerikaner landete in Wien westlich von Budapest. Sein Ballon legte eine Strecke von 440 Kilometern zurück. Die deutsche Leistung war die von dem Franzosen Maurice Bismaine und die wertbeste von dem Schweizer Major Paul Armourer erzielt. — Deutsche Schiffe der Linien, die nach Brasilien verkehren, haben von ihren Heedereien, wie nach Lissabon berichtet wird, Weisung erhalten, nach ihren Heimathafen zurückzukehren, jedoch unterwies keine französischen Häfen anzulassen, um der Gefahr einer Beschlagnahme aus dem Wege zu gehen.

Der Friedensflüst.

Einmal die Zeitung von dem Frieden...

Sieglende Sterne.

Es war ein feierlicher Tag, als Benediktus den Heiligen Tag...

Als der Priester die heilige Hostie hob, trat einer der Brüder zu einem niederen Holzgestelle...

Und diese Glocke tönte nun Tag um Tag. Ihre Klänge zogen hin aus über Berg und Ebene...

Das die Glocke tönte, als wenn sie hinüber zu den Bergen...

Die Glocke tönte. Hunderte hörten ihren Klang und trauten sich...

Die Glocke tönte, wenn er seinen Namen überhaupen...

Der Bau auf solcher Höhe hatte viele Schwierigkeiten...

Endlich war der Bau vollendet; das war ein Freudentag...

Mit dem äußeren Bau ging aber auch der innere Bau...

Tiefe Regel ist der Anbeginn des Ordens...

Benediktus war wie ein Magnet auf seine Zeit...

Der Ruf von dem heiligen Leben der Mönche auf Monte Cassino...

Der Wunderbaum aber trieb immer neue Blüten...

gewogen war, diesem achtzehn Weibchen auf der Insel...

Während diese eine Ordensentwerfung auf so fürchtbare Weise...

Das Kloster von Terracina wurde wahrscheinlich im Jahre 534...

Zimmer mehr strahlte Benediktus und seine Wunderkraft...

Schiffskarten! Geldüberweisung!

Verwandte aus Europa! (Auch aus Rußland)

Wir verkaufen Schiffskarten nach und von allen Teilen der Welt.

Geld-Überweisungen für Europa zu günstigen Bedingungen.

„Food Drafts“ nach Rußland! (Preis: je \$10.50)

The Dominion Ticket & Financial Corporation, 675 Main Street, Winnipeg, Man.

MONEY Is Your Real Harvest

Put it and keep it safe in our Bank. The money you deposit and keep from your earnings...

Get the habit of depositing some money REGULARLY. It is a GOOD HABIT.

BANK OF HOCHELAGA

Head Office: Montreal Established in 1874. Authorized Capital \$10,000,000.00

HUMBOLDT BRANCH J. E. BRODEUR, Manager.

MUENSTER BRANCH A. ANDREWS, Manager.

ST. BRIEUX BRANCH J. A. N. FOURNIER, Manager.

Atelier für Kirchliche Kunst

Entwürfe und Modelle - Herstellung und Import. Altäre - Kanzeln - Kommunion-Bänke - Kreuzweg-Stationen...

Gefahr

droht den Säuglingen und Kindern während der Sommermonate durch die heimtückischste aller Kinderkrankheiten...

Nur zu haben durch W. F. Hargarten Apotheker und Chemist - Bruno, Sask.

POSTBESTELLUNGEN PROMPT BESORGT

Kauft in den Geschäften, die hier inserieren!

Land and Farms!

I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.

Der Kampf um Rom

Während Benediktus seinem... den den inneren Ausbau gab und als ein wahrer Friedensfürst das Reich Gottes ausbreitete, erzitterte...

über die gesamte Streitmacht über... Aber auch in der belagerten Stadt wurde mächtig gekämpft. Vellars hielt mit seinen Soldaten den ganzen Norden der Stadt besetzt...

Jahren, sich vor Beginn des großen Kampfes in einem entlegenen Landhause hinter den grünen Hügel von Follina, von einer schwarzen Diener bewacht, geborgen hatte.

Wohl aber er rührt sich nicht. Was soll das nun? Ein neuer Boten sagte heran. Die Götter... Die Götter sind nicht mehr zu retten. Das ist das Ende...

Beljar reichte dem Präfecten... Die Götter sind in der Stadt! Die Götter sind in der Stadt! Die Götter sind in der Stadt!

Die Götter sind in der Stadt! Die Götter sind in der Stadt! Die Götter sind in der Stadt! Die Götter sind in der Stadt!

St. Peter's College MÜNSTER, SASK. A CATHOLIC BOARDING SCHOOL FOR BOYS AND YOUNG MEN CONDUCTED BY THE BENEDECTINE FATHERS. Courses: Preparatory, Commercial, High School, College, Seminary.

Ist es eine wohin Sie gehen sollen was Sie davon zurückhält eine Ferien-Weise zu machen. Dann überlassen Sie die Lösung dieser Frage ganz einfach der Canadian National Eisenbahn.

Aber der Präfect von Rom, Romulus Antonius, erwartete den Götterkönig ruhigen Blutes. Vellars hatte zwar kein großes Heer in die Stadt geführt, aber eifrigere Truppen. Und er selber, Romulus Antonius, hatte die Stadt wohl bewahrt.

Der junge Morgen stieg in goldenem Glanze über der ewigen Stadt empor: da rüsteten sich die Götter zum letzten entscheidenden Kampfe. In Tausendstufen geordnet rückten sie langsam zum Angriff vor.

Lucius ritt heran. Präfect, am pantrastischen Tor droht Gefahr. Romulus folgte ihm und bestieg einen Eckturn, wo die Führer versammelt waren. Es wird bittere Ernt' sagte er, das Gewimmel begetradend.

Der Präfect übernahm mit einem Blick die gefährliche Lage. Kaltblütig gebot er: Die Speere gefällig! Rom über alles!

Während sich die Scharen zu einem Würrtel ordneten, schrie ein Tribun, der oben auf dem Wall befähigte, herab: Definet die Tore!

Und Beljar? rief der Präfect hinauf, das Schwoert in der Faust um zum Angriff bereit.

Das gewaltige Heer der Götter stand vor der ewigen Stadt und umschloß sie in sieben Lagern; den ganzen Umkreis der Stadt, ihre Wälle und Mauern, umgürtete König Witichis mit seinen hunderttausend Götterkrieger.

Der Präfect beschattete die Augen mit der Hand. Ich seh' ihn nicht, sagte er. Sollte er gelernt haben, daß ein Feldherr nicht ledigen darf?

Das wäre ganz gegen die Weise dieses Vaters. Doch - dort ist er, in der Mitte, wo die gotische Fahne eines lieblichen Mädchens von zehn

einem lieblichen Mädchens von zehn Jahren, sich vor Beginn des großen Kampfes in einem entlegenen Landhause hinter den grünen Hügel von Follina, von einer schwarzen Diener bewacht, geborgen hatte.

Wohl aber er rührt sich nicht. Was soll das nun? Ein neuer Boten sagte heran. Die Götter... Die Götter sind nicht mehr zu retten. Das ist das Ende...

Beljar reichte dem Präfecten... Die Götter sind in der Stadt! Die Götter sind in der Stadt! Die Götter sind in der Stadt!

Die Götter sind in der Stadt! Die Götter sind in der Stadt! Die Götter sind in der Stadt! Die Götter sind in der Stadt!

**10.C.D. St. Peters Bote 10.C.D.**

Der St. Peters Bote wird von den Bischöfen der St. Peters Kirche in Münster, Saskatchewan, herausgegeben. Er ist ein monatliches Organ der Provinz Saskatchewan. Der Bote ist ein monatliches Organ der Provinz Saskatchewan. Der Bote ist ein monatliches Organ der Provinz Saskatchewan.

**ST. PETERS BOTE MÜNSTER SASK. CANADA**

**1922 Kirchenkalender 1922**

Juli	August	September
1. Juli: Mariä Verkündigung	1. August: Mariä Geburt	1. September: Mariä Himmelfahrt
2. Juli: Bartholomäus	2. August: Mariä Erntedankfest	2. September: Michaelis
3. Juli: Jakobus	3. August: Mariä Dormition	3. September: Bartholomäus
4. Juli: Petrus und Paulus	4. August: Mariä Assoziationsfest	4. September: Augustinus
5. Juli: Bartholomäus	5. August: Mariä Geburt	5. September: Hieronymus
6. Juli: Jakobus	6. August: Mariä Dormition	6. September: Augustinus
7. Juli: Petrus und Paulus	7. August: Mariä Assoziationsfest	7. September: Hieronymus
8. Juli: Bartholomäus	8. August: Mariä Geburt	8. September: Augustinus
9. Juli: Jakobus	9. August: Mariä Dormition	9. September: Hieronymus
10. Juli: Petrus und Paulus	10. August: Mariä Assoziationsfest	10. September: Hieronymus
11. Juli: Bartholomäus	11. August: Mariä Geburt	11. September: Augustinus
12. Juli: Jakobus	12. August: Mariä Dormition	12. September: Hieronymus
13. Juli: Petrus und Paulus	13. August: Mariä Assoziationsfest	13. September: Hieronymus
14. Juli: Bartholomäus	14. August: Mariä Geburt	14. September: Augustinus
15. Juli: Jakobus	15. August: Mariä Dormition	15. September: Hieronymus
16. Juli: Petrus und Paulus	16. August: Mariä Assoziationsfest	16. September: Hieronymus
17. Juli: Bartholomäus	17. August: Mariä Geburt	17. September: Augustinus
18. Juli: Jakobus	18. August: Mariä Dormition	18. September: Hieronymus
19. Juli: Petrus und Paulus	19. August: Mariä Assoziationsfest	19. September: Hieronymus
20. Juli: Bartholomäus	20. August: Mariä Geburt	20. September: Augustinus
21. Juli: Jakobus	21. August: Mariä Dormition	21. September: Hieronymus
22. Juli: Petrus und Paulus	22. August: Mariä Assoziationsfest	22. September: Hieronymus
23. Juli: Bartholomäus	23. August: Mariä Geburt	23. September: Augustinus
24. Juli: Jakobus	24. August: Mariä Dormition	24. September: Hieronymus
25. Juli: Petrus und Paulus	25. August: Mariä Assoziationsfest	25. September: Hieronymus
26. Juli: Bartholomäus	26. August: Mariä Geburt	26. September: Augustinus
27. Juli: Jakobus	27. August: Mariä Dormition	27. September: Hieronymus
28. Juli: Petrus und Paulus	28. August: Mariä Assoziationsfest	28. September: Hieronymus
29. Juli: Bartholomäus	29. August: Mariä Geburt	29. September: Augustinus
30. Juli: Jakobus	30. August: Mariä Dormition	30. September: Hieronymus
31. Juli: Petrus und Paulus	31. August: Mariä Assoziationsfest	1. September: Hieronymus

Gebotene Feiertage	Gebotene Fasttage
Kerstags, Sonntag 1. Januar	Quatembertage: 8., 10., 11. März
Erntedankfest, Freitag 6. Januar	7., 9., 10. Juni
Christi Himmelfahrt, Donnerstag 25. Mai	20., 22., 23. September
Erntedankfest, Mittwoch 1. Nov.	20., 22., 23. Dezember
Unbef. Empfängnis, Freitag 2. Dez.	Wintertage Fasten: 1. März bis 15. April
Weihnachten, Montag 25. Dez.	Sigil-Fasttage: 3. Juni, 14. August, 31. Oktober
Erntedankfest, Sonntag 12. Februar	Wochentage des Monats-Anfangs:
Kerstags, 1. März	1. Jan. Sonntag, 1. Juli Samstag
Kerstags, 14. April	1. Feb. Mittwoch, 1. Aug. Dienstag
Erntedankfest, 15. April	1. März Mittwoch, 1. Sept. Freitag
Erntedankfest, 4. Juni	1. April Samstag, 1. Okt. Sonntag
Erntedankfest, Donnerstag 18. Juni	1. Mai Montag, 1. Nov. Mittwoch
Erntedankfest, Freitag 23. Juni	1. Juni Donnerstag, 1. Dez. Freitag
Erntedankfest, Donnerstag 2. November	
Erntedankfest, Sonntag 3. Dezember	

**Kirchliches.**

**Regina, Sask.** Sechs Junglinge aus Saskatchewan wurden kürzlich in St. John, R. Bruno, in die Knechtentochter-Kongregation aufgenommen, teils zu den einfachen Gelübden zugelassen. Wallace Malong und Stanton Kramer, Sohn des L. V. Kramer von Regina, empfingen das Ordenskleid, während Fred Kane, D. Schmann von Regina zu den einfachen Gelübden zugelassen wurden. James Doyle von Sturgis, Sask., und der hochw. Fr. Worchowick, den Erzbischof Mathieu unlängst zum Priester geweiht hat, traten ebenfalls in das Noviziat ein.

**Carthage, D.** Hier fand die Einweihung des von den Vätern vom kostbaren Blute neuerrichtet St. Karl Borromeus-Seminars statt. Der vierde Akt der Einweihung wurde vom hochw. Herrn Erzbischof Henry Koeller unter der Assistenten-Anwesenheit des Priesters vorgenommen. Das neue Seminar ist dreistöckig und aus hell-schattierten Backsteinen mit Steinverzierungen im modernen Renaissance-Stil gebaut. Die 371 Fuß lange Front des Gebäudes wird von zwei Flügeln, von je 140 Fuß Länge flankiert und in der Mitte von einem prächtig ornamentierten Turm unterbrochen. Der stattliche Neubau ist durch und durch feuerfester und aufs Modernste eingerichtet.

**Cleveland, D.** Hier wurde kürzlich die Jahreskonvention des katholischen Freiverbandes abgehalten. 101 katholische Zeitungen waren vertreten. Die katholischen Blätter in der Landesprache haben einen erfreulichen Monatenerge...

hier, im Alter von 66 Jahren gestorben. Lange Jahre war die „Eicheldia“ das einzige Zentrumorgan der Provinz Saskatchewan. Seit 1900 gab Corbett die Jugendwochenchrift „Ebelheim“ heraus. Große Verdienste erwarb der Verstorbenen sich durch die Herausgabe der Werke zahlreicher katholischer Schriftsteller, und um die Pflege der katholischen Heimatliteratur. Wünsche. Der große deutsche Katholikentag, der vom 27.—30. August in München stattfindet, wird nicht wie sonst mit einem Festzug, sondern mit einer gewaltigen Kundgebung auf dem Königsplatz, der an 70-80.000 Menschen faßt, eröffnet. Kardinal Faulhaber wird dabei eine Kontingentsliste mit Ansprache halten, die vereinigten Chöre Münchens werden unter Leitung des Domkapitels Berberich die deutsche Messe von Schütz ausführen. In den Nachmittagsveranstaltungen in sämtlichen Sälen der Stadt wird das Thema behandelt: „Die Segenkräfte des katholischen Christentums für das innere Wachstum unseres Volkes.“ Als Festhalle soll der sogenannte Apothekenhof dienen, der 100 Meter lang und 70 Meter breit ist, 12.000 Menschen faßt und ausgedehnt mit einem gewaltigen Zeltplane überdeckt wird.

**Einleitung und Doppelprozeß in Bruno.**

Eine wirklich schöne Feier fand am 21. August, am Montag dieser Woche, im Ursulinenkloster zu Bruno statt. Zwei Schwestern, die ehm. M. Josepha Winbischel, eine Nichte des hochw. P. Peter, und die ehm. M. Benedicta Nessel, legten in der feierlich geschmückten Konkordkapelle in die Hände des Abt-Ordinarius Michael Ott ihre ewigen Gelübde ab und weihen sich auf immer dem Dienste Gottes im hl. Ordensstande, während die ehm. Novizinnen Schwester M. Perpetua Plantold, Schwester M. Augustina Rött und Schwester M. Klottilda Bodege ihre einfache, dreijährige Probe ablegten. Eine kirchliche Jungfrau aus Leopold, Helene Waldbillig, wurde mit dem Ordenshabit bekleidet und in das Noviziat aufgenommen. Als Ordensfrau wurde ihr der Name Schwester M. Petra von der Liebe Christi gegeben.

Vor der eigentlichen Feier hielten Sr. Gnaden Abt Michael auf dem Konkordium sitzend, den Hirtensstab in der Hand und die Mitra auf dem Haupte, eine herzliche Ansprache an die glücklichen Bräute Christi und die zahlreich erschienenen Anverwandten der so von Gott begünstigten Ordensjungfrauen. Als Vorwort bediente er sich der Worte Christi: „Das Himmelreich ist gleich einem Schatz, der im Acker verborgen ist; wenn diesen ein Mensch findet, — geht er in seiner Freude hin und verkauft alles, was er hat, und kauft denselben Acker“ (Matth. 13, 44.). In trefflicher Weise legte der Redner sodann dieses Schriftwort aus. Der Himmel sei der größte Schatz, den der Mensch auf Erden zu finden habe, um denselben teilhaftig zu werden in der Ewigkeit. Sehr viele Menschen, die in der Welt draußen lebten, kümmerten sich nicht um diesen Schatz. Die Ordensleute jedoch geben alles daran, die Reichtümer und Vergnügungen der Welt, so gar ihren eigenen Willen, um das Himmelreich zu gewinnen. Sie entsagen der Fleischeslust, der Augenlust und der Hoffart des Lebens. Diese gefährlichen Klippen, an denen so viele Weltkinder scheitern und zugrunde gehen, und dafür erhalten sie, nämlich die Ordensleute, schon auf dieser Erde hundertfältiges Glück, wahre Herzensfreude, ein ruhiges Gewissen, und in der nächsten Welt das ewige Leben. Wie Maria im Evangelium, von der der Herr sagte, sie habe den besten Teil erwählt, sitzen die Ausgewählten Christi gleichsam zu den Füßen Jesu und hören auf seine Stimme. Ein Kloster, in dem man die Regel, die Vorschriften des Hauses und die Befehle der Oberen genau und gewissenhaft beobachtet, sei gleichsam das Paradies und die Vorhalle des Himmels.

Dem Herrn Abte assistierten bei der Feier die hochw. PP. Peter und Casimir. Anwesend waren noch die hochw. PP. Leo, Spiritual der Schwestern, und Mathias von Leopold. Als Brautjungfern fungierten Fr. Helena Kopp aus Münster, Fr. Ursulina Diederichs von St. Benedict und Fr. M. Leier von Allan, Sask.

Die Zeremonien, die mit der hl. Messe und dem sakramentalen Segen über zwei Stunden andauerten, waren recht erhabend und rührend. Es ist sicherlich auch etwas Großes, vom Allmächtigen zu einem so heiligen und glücklichen Stande berufen zu werden. Und wer dazu berufen ist, kann Gott nicht genug danken für diese Gunst und Auszeichnung.

**Die Ernennung des neuen Apostolischen Internuntius für Holland ist erfolgt in der Person des Monsignore Cesare Orsenigo, bisheriger Kanoniker am Vatikaner Dom. Am zweiten Tage nach der offiziellen Ernennung — am 25. Juni — wurde auch schon dem 49-jährigen Prälaten durch den Kardinal Staatssekretär Gasparri die Bischofsweihe erteilt. Hgr. Orsenigo führt jetzt den Titel eines Erzbischofs von Tolmaide. Am 2. Juli trat er an seinem neuen Bestimmungsorte im Haag ein.**

In ihrer Sitzung vom 1. Juli hat die Kirchenkongregation ein bejahendes Votum gefaßt über die Einleitung des Seligsprechungsprozesses des großen gelehrten Canadiano Ferrini, der Professor des römischen Rechts an den Universitäten Messina, Modena und Pavia gewesen. Pius XI. bestätigte dies Votum. Damit ist die Einleitung des Prozesses beschlossene Tatsache.

**Volkverein deutsch-canadischer Katholiken**

Generalversammlung

Am 20. August 1922

Generalversammlung

Am 20. August 1922

**Katholikentag des Kirkella- u. Regina-Distriktes.**

Ueber den Distrikts-Katholikentag von Kirkella und Regina am 9. und 10. August berichtet ein Korrespondent dem „Courier“ wie folgt:

Seinen Anfang nahm die Versammlung des Katholikentages mit einem feierlichen Hochamte in der St. Marienkirche, das vom hochw. P. Boening, O.M.I., geleitet wurde. Seine bischöfliche Gnade Hgr. Mathieu wohnten demselben bei und erteilten am Ende den Segen. Von der Kirche ging es dann in die geräumige Halle, wo die erste Versammlung des Katholikentages vom Präsidenten, Herrn M. C. v. Amerongen, eröffnet wurde. Es wurde dann zuerst beschlossen, die Geschäftsitzung um 3 Uhr nachmittags abzuhalten und die Hauptsitzung auf 8 Uhr abends zu verlegen. Bevor die Geschäftsabende begonnen wurde, erbat Herr Präsident einige Worte, die dem Katholikentage zu Bruno und Odesia beigegeben hatten, einen kurzen Ueberblick über den Verlauf derselben und die Resultate die erzielt wurden, zu geben. Hochw. P. Habets, O.M.I., der über die Versammlung zu Odesia berichtete, erklärte denselben als einen glänzenden Erfolg. P. Blant, S.J., überließ in einigen gebiennenden Worten die Versammlung in Bruno und hob besonders die Arbeit hervor betr. der Schulvorsteher. Die katholische Schulvorsteherversammlung wurde dortselbst ins Leben gerufen, um als Gegenstück der allgemeinen Vereinigung der Schulvorsteher auch ihre Kräfte zu entfalten und wirken zu lassen. Rev. P. Schulz aus Leipzig, der als Gast zugegen war, erstreute alle mit einem Berichte über den Katholikentag der St. Josephs Kolonie und erklärte sich ganz offen zufrieden mit dessen Leistungen trotz großer Schwierigkeiten infolge schlechter Bahnverbindungen und unlegener Zeit. Er schloß mit den schönen Worten: „Helft uns und wir kommen mit.“ Nun erhob sich Rev. P. Boening, O.M.I., und, als Pfarrer der St. Mariengemeinde, wiederholte er die Worte des hochw. Herrn Erzbischofs und legte sie einem jeden an das Herz mit der Ermahnung, denselben zu folgen, wie auch alles was jetzt auf dem Katholikentag gesprochen wird, nicht bloß anzuhören, sondern auch darnach zu handeln. Rev. P. Gabriel aus Southey berichtete kurz den Bestand des Volkvereins zu Southey. Weil es in diesem Mittage wurde, wurde die erste Sitzung abgeschlossen mit dem Beten des englischen Kreuzes. Teilgenommen hatten an dieser ersten Sitzung die Ortsgruppe Silton mit Herrn C. Wehrens, Distriktsdirektor, und Herrn F. Waldbillig als Delegat; die Ortsgruppe Quinton mit Herrn C. Dürsch und Ludwig Voos als Delegaten; die Ortsgruppe Lemberg mit Herrn John Mann als Delegat; die Ortsgruppe Southey mit Herrn F. Jurowski, Leon Jurowski, Carl Weierhoffer als Delegaten und etlichen fünf anderen Herren. Der Regina Distrikt war auch ziemlich gut vertreten, trotz schwerer überkommener Verhältnisse. Die Ortsgruppe Regina hatte ihre Vertreter in Herrn C. Wolter, P. Wolter, Herrn J. J. Bergl etc.

Nachmittags um 3 Uhr setzte die Versammlung wieder ein und begann mit der Geschäftsabende. Unter den vielen Sachen, die besprochen wurden, schloß die Schulvorstehervereinigungsfrage zu größter Wichtigkeit und nahm infolgedessen geraume Zeit in Anspruch. Beschlüsse jedoch wurden nicht gefaßt, bis einzelne Umstände, näherer Betrachtung würdig, von oben genehmigt worden wären. Am Abend um acht Uhr fand die Hauptversammlung statt und wurde eingeleitet mit dem persönlichen Erscheinen Sr. Erzbischöflichen Gnaden. Der hohe Gast begrüßte die Anwesenden, drückte seine Freude aus beim Anblick so vieler Katholiken deutscher Zunge und sprach dann über Nächstenliebe und Einigkeit mit den anderen Nationalitäten der großen katholischen Kirche. Er erwähnte auch Liebe und Nächste mit Andersgläubigen. — „Beweiset, zeigt, daß ihr keine Fanatiker seid, liebet alle mit christlicher Liebe, helfet, wo zu helfen ist, stehet bei, wo beizustehen ist, ob katholisch oder nicht; an euren Werken sollen sie euch erkennen.“ Nachdem der Erzbischof die Versammlung verlassen hatte, erbot sich Rev. P. Blant, S.J., ein Priester, wohlbekannt durch seine Predigten, und seinen Eifer für die katholische Sache, und schilderte in schwingvoller, nicht mißzuverstehender Weise die Mängel unserer Gegenwart, die geheimen Gesellschaften, deren Ziele und ihre Stellung unserer Kirche gegenüber. Wie manches hat man da, woran man nie gedacht hätte, in Wirklichkeit aber traurige Tatsachen, gehört, die sofort unsere Aufmerksamkeit und Vorbereitungen zum Gegenstande erheischen, so daß, wenn der Sturm losbricht, wir bereit dastehen und ihm trotzen können. Scherz auch zusammen, ihr Männer, Einigkeit allein macht stark. Die dem Redner folgenden, erhob sich ein Gefährte, die manchem bloß nach den Berichten in der Zeitung bekannt ist. Es war dies unser hochgeschätzter Herr Dr. Ulrich, Minister für die öffentliche Gesundheit. Obwohl in der englischen Sprache, gab er uns in einer ganz außerordentlichen Weise in zündenden Worten einen kleinen Ueberblick über die Geschichte der Kirche und ihr Wirken für das Wohl des Staates. „Ein jeder gute Katholik“, beteuerte er, „ist ganz selbstverständlich ein guter Bürger; also ist es nicht wahr, was den Franzosen Quebec's vor nicht zu langer Zeit vorgeworfen wurde. Beweiset dafür, daß Quebec zur Zeit der Revolution in Canada loyal blieb England gegenüber, während die anderen Provinzen es im Stiche ließen.“ Ihm folgte unser altbekannter hochw. P. Habets, O.M.I., der in ausserordentlicher Weise sein Thema „Der Katholik und die Wahl“ behandelte. Herr Präsident M. C. v. Amerongen schloß die Versammlung mit dem Gruße: „Gelobt sei Jesus Christus!“

Am zweiten Tage nach der Messe fand wieder eine Geschäftsabendeversammlung statt, in der die Schulfragen nach allen Seiten erörtert wurden. Es ist natürlich wahr, daß die Eltern absolut das Recht haben, ihre Kinder zu erziehen wie sie wollen; wir Katholiken also ein Recht haben auf unsere Schulen. Nun aber werth ein jeder, daß wir die Minorität sind und daß, wo immer Demokratie herrscht, Minorität der Gefahr ausgesetzt ist, den Launen der Majorität zum Opfer zu fallen. Wir müssen wir eine starke Vereinigung aller Katholiken suchen, um unsere Rechte zu schützen. Holland ist ein gutes Beispiel für das, was die Minorität zustande bringen kann, wenn sie einig ist. Es wurde von Herrn C. Wehrens der Vorschlag gemacht, einen Ausschuss, nur aus Schulvorstehern bestehend, zu wählen für die Distrikte Kirkella und Regina. Es wurden erwählt für den Kirkella Distrikt: Herr Carl Dürsch aus Quinton, Herr Johann Mann aus Lemberg, Herr Carl Weierhoffer aus Southey. Für den Regina Distrikt wurden erwählt: Herr Carl Wolter, Regina; Herr Gabriel Fröhlich aus Goldfast; Herr Philipp Buisch, Regina.

Nachmittags um drei Uhr fand noch eine Geschäftsabendeversammlung statt, der eine Versammlung des Vorstandes vorausging. Herr Carl Dürsch aus Quinton machte den Vorschlag, daß abwechselnd einmal im Jahre ein Distriktskatholikentag und im folgenden Jahre ein allgemeiner Katholikentag stattfinden. Dieser Vorschlag wurde angenommen und es blieb der Generalversammlung überlassen, Ort und Zeit da-

V. D. C. K. Lokal-Nachrichten der Ortsgruppen der St. Peters Kolonie

Neuorganisation zweier Ortsgruppen. Am 20. August befand sich der Generalleiter, Fr. J. Hauser, in Begleitung der Herren Hargarten, Gaiper und Ding vom Distriktsvorstand in Dead Moose Lake, um die dortige Ortsgruppe, welche während der Kriegszeit eingegangen war, wieder ins Leben zurückzuführen. Obwohl die Versammlung nicht vorher angekündigt werden konnte und nach der Frühmesse stattfinden mußte, fanden sich doch eine ganze Anzahl Männer in der Halle ein und lauschten den Worten der anwesenden Redner. Nach Diskussion über verschiedene Dinge, ließen sich über 35 Mitglieder sofort in die neue Ortsgruppe aufnehmen, darunter auch Legisationsmitglied Hy. Therres. In den Vorstand wurden gewählt: Jof. Guenther als Präsident; J. F. Ströber als Vizepräsident; F. K. Strüby als Sekretär - Schatzmeister und Fred Difel als Direktor im Distrikts-Direktorium. Dead Moose Lake, das über eine ganze Reihe ausgezeichneter Männer verfügt, hat alle

für zu bestimmen. Derselbe Herr machte noch den Vorschlag, Redner in den beiden Distrikten auszutauschen, um in Ortsgruppen zu sprechen, mit der Bedingung, daß eine jede Ortsgruppe, die davon Gebrauch machen will, für die Fahrkarte und für Verpflegung des eventuellen Redners sorgt. Der Vorschlag wurde angenommen.

Die letzte Versammlung wurde am Abend abgehalten. Es hatte sich eine ziemliche Anzahl eingefunden, was natürlich ein guter Beweis ist, daß ein großes Interesse besteht. Der erste Redner war Rev. P. Gabriel, O.M.I., aus Southey, der ganz deutlich den Beweis erbrachte, daß es von der Erziehung der Kinder abhängt, ob die folgende Generation überhaupt noch ein Interesse an der katholischen Sache haben wird, die wir als hoch und heilig schätzen. Herr Hauser, unser Generalleiter, sprach nachher über die Schulfrage, wie auch Herr Hargarten, Vorstand der Lehrervereinigung. Ganz besonders erwähnten die beiden Herren, daß die Konventionen zu Saskatoon und Moose Jaw als Warnungszeichen dastehen sollen. Ihnen folgte unser werter Freund Herr C. Wehrns, Direktor der Kirkella-Linie, als Organisator und auch als Redner sehr wohl bekannt. Herr Anton Hud aus Wabant gab uns in einigen Worten zu verstehen, daß wir nicht nur für temporäre Dinge zu sorgen haben, sondern für die Eternität. Letzter Redner des Abends war Herr Frant Malischewski aus Siltou, der in einer gut eingetönten Rede über Vereinsgeist sprach. Versammlungen, Resolutionen, Vorschläge allein nützen nicht. Taten müssen vollbracht werden, die uns an unserm Ziele näher bringen.

Zum Schluß gab der Herr Präsident uns noch gute Ratsschläge mit auf die Reise; ganz besonders hob er hervor, daß wir nicht vergessen sollten, zu tun, was unsere Pflicht als Katholiken und Vereinsmitglieder ist. Das Lied: „Großer Gott, wir loben dich“ wurde von den Anwesenden gesungen und man begab sich in das Basement, wo ein gutes Glas Bier und Zigarren die Herren erwarteten.

Zum Schluß des Berichtes muß ich noch bemerken, daß alle Herren Redner darin übereinstimmten, daß die Zeit da ist und wir aufwachen müssen, wenn wir unsere Rechte als Katholiken und Bürger nicht preisgeben wollen. Ueberall wird der Versuch gemacht, wenn nur irgend möglich, Gesetze durchzubringen, die, wenn auch nicht direkt, so doch indirekt unsere heiligen Rechte als Katholiken und freie Bürger angreifen und uns sogar dieselben nehmen will. Da müssen wir wie ein Mann dastehen und Hand in Hand arbeiten und selbst nicht scheuen, Opfer zu bringen, so daß unsere Rechte einsehen, daß sie uns nicht überumpeln können. Halten wir fest und sind wir einig, fördern wir

Ausicht, eine der besten Ortsgruppen im Distrikt zu werden, und es steht zu erwarten, daß sich die Mitgliederzahl dort in kurzer Zeit verdoppeln wird.

Nach der so erfolgreich verlaufenen Versammlung in Dead Moose Lake begaben sich die Herren des Vorstandes nach Pilsner, wo nach dem Hochamt ebenfalls eine kurze Versammlung abgehalten wurde, die sehr gut besucht war und in der der hochw. P. Casimir den Vorsitz führte. Auch hier zeigte sich die größte Begeisterung unter den Leuten, und obwohl wegen der Kürze der Zeit hier nicht sofort die Mitglieder aufgenommen werden konnten, äußerten sich doch die meisten dafür, wieder eine Ortsgruppe ins Leben zu rufen. Der Vorstand besteht hier aus den folgenden Herren: Georg Bauer, Präsident; Joch. Freylinger, Vizepräsident; John Bigel jr., Sekretär; Georg Mutter, Direktor, (in dessen Vertretung James Ströber).

Wenn, wie wir hoffen, in den beiden neuen Ortsgruppen mit derselben Begeisterung weitergearbeitet wird und fernerhin die schöne Einigkeit herrscht, die sich in diesen beiden Versammlungen gezeigt hat, so kann der Distrikt mit dieser Bereicherung seiner Kräfte sehr zufrieden sein. Distr.-Sekt.-Schatzm.

die katholischen Prinzipien in unserem Verein, und wir werden, wenn auch langsam, den Sieg davon tragen!

Ueber den katholischen Tag in Des Moines, am 7. und 8. August, liegt uns soweit noch kein Bericht vor.

St. Peters Kolonie

Humboldt. Arthur Driver, welcher im Kriege mit der Signalisierungsabteilung verbunden war, ist der erste, welcher in Humboldt eine Radio-Station errichtet hat. Das Radio-Instrument, mit dem er die Musik von Saskatoon und Regina hören kann, hat er selber hergestellt. Nächstens wird er sich ein Instrument konstruieren, mit dem er auch die Radio-Musik von Winnipeg hören wird können.

Dr. R. W. Wilson ist mit seinem Kennzettel „Billy Abdell“ nach St. Cloud, Minn., abgereist, um es bei der dortigen Staatsausstellung zu verwenden.

Der Luftschiffer B. Clearwater machte im Laufe der vergangenen Woche verschiedene Ausflüge mit seinem Luftfahrzeug bei Humboldt Beach und nahm bei seinen Flügen auch Passagiere mit.

Bei der am 18. August hier stattgefundenen gerichtlichen Untersuchung gegen A. H. Clearwater wurde derselbe freigesprochen, da ihn keine Schuld treffe am Tode des Joseph A. Tepe, der am 4. Augusten Propeller seines Flugzeuges zu nahe kam und tödlich verlegt wurde. Es wurde behauptet, die Schuld an dem Unfall treffe den Verstorbenen, da er unvorsichtigerweise sich in die nächste Nähe des Flugzeuges begeben habe. Das Gericht setzte sich zusammen aus Capt. W. F. R. Forrest, D. F. C., Lieutenant J. S. McLelland und Lieutenant W. R. Jordan.

Cudworth. Unser Städtchen hat jetzt fünf Elevatoren zur Aufnahme des Getreides und mit dem Bau des sechsten wurde vor kurzem begonnen. In Leonard, der nächsten Station nördlich von hier, befinden sich zwei Elevatoren.

Am 18. August befanden sich die hochw. Väter Prior Fridolin, Adrian Schmitt, Chrysothomus, Leo und Mathias hier auf Besuch, und besichtigten unsere Kirche. Ihr Mittagsmahl nahmen sie im Hause des Jakob Gull ein.

Die hiesige Schule wird nächstens vergrößert werden und der Distrikt ist autorisiert, \$7500 dafür auszugeben.

John W. Kovach von Wakarusa wurde von der Provinzial-Regierung zu einem Kommissar für Eide ernannt.

Bruno. Da bei den Kindern, welche die Red Willow Schule, südlich von Bruno, besuchen, Diphtheria ausgebrochen ist, hat Dr. Kenneby alle Kinder und auch etliche Erwachsene dortselbst mit einem Mittel zum Schutze gegen die Ansteckung geimpft.

Am 15. Aug. wurden 22 Kinder der umliegenden Distriktschulen in der hiesigen Pfarrkirche zum Empfang ihrer ersten Kommunion zugelassen. Der hochw. P. Leo hatte ihnen jeden Samstag Unterricht im Katechismus erteilt. Die Feier fand bei der hl. Messe um 8 Uhr statt.

Beide Kinder der hiesigen Pfarrschule, die sich ein Diploma für den 8. Grad erworben, nämlich Catharina Gaiper und Adelheid Dank von Annaheim, haben ihre Examina mit Erfolg bestanden.

Der Familie des Dr. Kenneby wurde jüngstens im St. Elisabeth Hospital in Humboldt ein Tochterlein geboren.

Alphons, ein Sohn der Familie P. A. Schwinghamer, wurde kürzlich im St. Elisabeth Hospital in Humboldt wegen Appendicitis operiert.

Dr. J. I. D. Saucier, in Bruno wegen seiner früheren hiesigen Praxis wohlbekannt, jetzt Spezialist für Augen-, Ohren-, Nase- und Halskrankheiten in Saskatoon, hat seine Praxis nach 115 Halgerion Gebäude an Ecke der 2. Avenue und 22. Straße transloziert. Augen- gläser werden angepaßt für jung und alt.

Leosfeld. Der Mährige und älteste Sohn des Peter und der Rosalia Hantley ist am Sonntag den 13. August nach würdigem Empfang der hl. Sterbesakramente einem Herzleiden erlegen. Sein Leichnam wurde am 14. August nach feierlichem Requiemgottesdienste auf dem Friedhofe zu Leosfeld beigelegt. Der Verstorbenen war schon die letzten 2 Jahre leidend und war ein Mutter eines katholischen Jünglings. Möge der liebe Gott ihm die ewige Ruhe geben!

Watson. Der hochw. ste Herr Abt wird nächsten Sonntag, den 27. Aug. Watson besuchen und in der Herz Jesu Kirche den Apostolischen Segen spenden.

Die Can. Nationalbahn beschäftigt verschiedene Angestellte, um die Bahngeleise bei Watson nach Osten hin bedeutend zu verlängern. Auch wird nördlich vom Hauptgeleise noch ein Extrageleise gelegt zu Gunsten jener Leute, welche ganze Waggonsladungen Waren oder Maschinen bestellt haben. Diese Waggons werden dann auf dieses Nebengeleise geschoben, damit die Leute sie bequemer ausladen können.

Am Dienstag letzter Woche brach in Watton wieder Feuer aus und zerstörte größtenteils das Wohnhaus des Richard Wendischlag. Frau Wendischlag baute Dampfhauts und das heiße Fett hing Feuer und verursachte den Brand. Das Gebäude nebst Inhalt waren versichert.

Am 16. August hat Hy. Sommer auf der Farm des Herrn Wolfe die diesjährigen Drescharbeiten begonnen. Das Getreide, das gedroschen wurde, war Roggen.

Maicam. Louis Dease hat beim Hinausfallen aus seinem Buggy ein Bein gebrochen. Dr. Mullholland wurde gerufen, um ihm ärztlichen Beistand zu leisten.

Humboldt. Der hochw. P. Adrian hielt letzten Sonntag den Frühgottesdienst in der St. Augustinus Kirche.

Die betagte Mutter des hochw. P. Dominik, welche am 8. August beim Absteigen der Stiege im Pfarrhause ihres geistlichen Sohnes schmerzhafte Quetschungen erlitt, ist soweit wieder hergestellt, daß sie das Hospital verlassen konnte.

Am 21. Aug. wurde die hiesige Separatenschule eröffnet. Die Lehrer sind: Frank Mogan, Hauptlehrer, und seine Gattin, Fr. Coyne, Fr. MacDonald, Fr. Bonneterra und Fr. Hollet.

Münster. Die erste Familie, welche dem Kolleg dieses Jahr von ihren Gartenprodukten Schenkte, war die Familie Julius Herbers von Carmel. Seitdem haben auch Frauen von Fulda dem St. Peters Kollegium Erzeugnisse ihrer Gärten zugesandt, wie Gurken, Erbsen etc. Vergelt's Gott!

Das Wetter der vergangenen Woche war tagsüber heiß, während es des Nachts mehrmals Gewitter mit Regen gab. In der Nacht vom 22. auf 23. August ging ein sehr starker Regen nieder. Die zarteren Gartengewächse, wie Gurken, Kür-

bis, Tomaten usw., geben dieses Jahr reiche Erträge.

Billig zu verk. Neue Internat. Double Tractor Dies, 40 Scheiben; der hintere Teil kann allein verkauft werden. Andr. B. Hinz, Münster.

Rich. Brunn von Humboldt, als Bauhelfer in den verschiedenen Orten der Kolonie bestens bekannt, ist am 22. Aug. nach Los Angeles, Cal., abgereist und gedenkt sich dort niederzulassen.

Auch John Bonas wird dieser Tage mit seiner Familie von Prince Albert nach Californien abreisen.

Am nächsten Sonntag, den 27. August, werden die hiesigen Mitglieder des Volkvereins gemeinschaftlich zur hl. Kommunion gehen. Nach der Frühmesse wird der Theologe Emil Kuttke einen Vortrag halten über die Verhältnisse in Deutschland.

Auf nach Carmel.

Wie schon früher bekannt gegeben wurde, werden Sr. Gnaden Abt Odonarius Michael am Sonntag, den 10. September, um halb 11 Uhr vormittags den Berg Carmel feierlich dem l. Gott und seiner Heiligen Mutter weihen. Bei dieser Feier wird der Chor das „Magnificat“ zu Ehren der l. Gottesmutter singen. Hierauf findet ein feierliches Pontificalamt statt, bei welchem der Männerchor von Münster mitsingen wird. An dem genannten Tage werden die hochw. Väter der St. Peters Kolonie in ihren Gemeinden bloß eine Frühmesse zelebrieren, jedoch es allen Leuten der St. Peters Kolonie ermöglicht wird, dem feierlichen Gottesdienste auf dem Berge Carmel beizuwohnen. Das Fest verspricht ein Ereignis in der Geschichte der St. Peterskolonie zu werden. Der hochw. ste Herr Abt wird selbst auf deutsch und englisch die Festpredigt halten.

Man richte sich also darnach ein, so daß dieses bevorstehende Fest ein großes Ehrenfest für unsere Liebe Frau vom Berge Carmel werden möge.

Für die Herz-Jesu-Freistelle.

Für die erste am St. Peters-Kollegium in Angriff genommene Freistelle, zur kostenlosen Heranbildung eines armen Studenten zum Pfarrer, sind folgende Personen bereit beigetragen: Leserin in Leoteld \$5.00 Früher quittiert \$1055.41 \$1060.41

Nachrichten aus der St. Josephs-Gemeinde, Winnipeg.

Letzten Sonntag, den 13. August, veranstalteten die jungen Leute der Gemeinde ein Picnic. Beinahe hätte es mit der Zahl 13 seine Richtigkeit gehabt als Unglückszahl, denn der Himmel war in aller Frühe mit schweren Regenwolken überzogen. Doch, Gott sei Dank, nach einigen Stunden klarte es sich auf und man konnte mit Sang und Klang hinausziehen.

Allen denjenigen, die dazu beitrugen daß dieses Picnic sich wirklich auf die Seite der beiden vorhergehenden reihen konnte, sagen wir unsern herzlichsten Dank! Jakob Doerr.

Witz und Humor.

Keine ledere Speise. Ein Missionär, welcher auf Abenteuer angelegt war, erhielt einen sehr schwierigen Posten auf den Fidschi Inseln. Man behielt ihn, sich nur auf eine der Inseln zu beschränken und seinen Wirkungskreis nicht auszuweiten, weil ihn sonst die Mannabaten als einen Lederhosen verhaften konnten. Der Missionär besaß eine Zeit lang die ihm gegebenen Anweisungen, aber sein Eifer nach Eroberungen überstieg seine Klugheit. Er besaß ein Boot und fuhr einer anderen Insel entgegen, aber ehe er wußte wie ihm geschah befand er sich in den Händen der Menschenfresser. Gütlicherweise hatte er sieben einen Fieberanfall überstanden, war mager und abgezehrt. Deshalb töteten ihn die Mannabaten nicht auf der Stelle, sondern gaben ihm das Beste, was sie hatten, damit er um so schneller fett würde. Tage verstrichen; endlich kam die Zeit und der Häuptling

tat ihm kund, daß er verheißt werden sollte. Nun war aber unser Missionär ein fetter Diplomat und sprach zum Häuptling: Wissen Sie was? Ich glaube nicht, daß ich Ihnen munden werde, wenn Sie mich geschlachtet haben. Ich schlage deshalb vor, daß Sie mich zuerst versuchen, und wenn ich Ihnen schmecke, dann können Sie mich töten. Wenn ich Ihnen nicht schmecke, dann ist es ja nutzlos, mich abzuschlachten. Dem Häuptling gefiel dieser Vorschlag. Darauf rollte der Missionär sein Beinlein auf und legte sein Bein für das Messer. Der Häuptling schmit ein beträchtliches Stück ab und schob es gleich in den Mund. Er machte ein schiefes Gesicht und bot dann das Stück der Reihe nach den andern dar. Keinem schmeckte der Bissen. Enttäuscht wandte sich der Häuptling zum Missionär und sprach: „Du wirst nicht geschlachtet, du bist zu schlecht zum Essen.“ Der Missionär hatte ein Bein von dort.

Ein Schwerenöter. Bild (auf der Waage): „Sieh mir, Arthur, ich wiege 150 Pfund.“ Arthur: „Ja, und ein Pfund schöner als das andere.“

Abonniert auf den St. Peters Bote!

Roadcart Lost as horse ran away from MÜNSTER towards the North some three weeks ago. Finder or anyone that can give information please notify St. Peter's Bote.

1/2 Sec. For Sale

One Half-section Improved Farm-land For Sale, situated near Muenster. For further particulars apply MATH. RATH, MÜNSTER, SASK.

Schweine werden verschickt

am 1. Freitag jeden Monats von der Eisenbahn Station Lake Lenore. ALEX. MURRAY

Die Schul-Tage kommen heran

und mit ihnen kommt die unabwendbare Notwendigkeit für Sie, Ihre Knaben und Mädchen mit passender Schulkleidung zu versorgen. Sie sollen gut sein. Sie sollen hübsch u. geschmackvoll sein. Brusers kommen alle Ihre Wünsche befriedigen! Kommen Sie u. besichtigen Sie unsere Vorräte ehe Sie einkaufen. Sie werden befriedigt sein!



Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen.

Jetzt ist die Zeit, wo Sie Ihre Auswahl treffen können für einen geeigneten Anzug für Ihren Jungen. Unsere neuen Vorräte trafen vor ein paar Tagen ein. Sie enthalten Anzüge aus Tweed und Worsted-Stoffen, im Norfolk Stil, mit Gürtel daran. Vergessen nicht: Es ist die Sorte, welche die Strapazen der Schultage wohl aushält! 2 Paar Hosen (Bloomers) mit jedem Anzug. Breite aufwärts von 9.95



Gingh'm Kleider für junge Mädchen

Zur Ausstattung der Mädchen eignen sich unsere gutgemachten Gingham Kleider besetzt mit andersfarbigen Krägen und Ärmel-Aufschlägen, waschen sich leicht und verblasen nicht. Vorrätig in den Größen 6 bis 14. Breite aufwärts von 1.95

Knaben Schuhe für die Schule

Anaben Schultiefel aus schwarzem Kalbleder, im Blücher Stil, mit genähten und angehefteten Sohlen, durch und durch aus solidem Leder gemacht, in allen Größen bis zu No. 5. Preis von 2.95 ab.

Schuhe für heranwachsende Mädchen

Auf guten, vernünftigen Leisten gearbeitet, mit engl. „walking“ Absatz, Oberteil aus braunem oder schwarzem Kalbleder, hoch im Schnitt. Größe 11 bis 6. Preis von 3.50 bis 5.75

Bruser's Where Everybody Goes. Phone 75. HUMBOLDT, SASK. P. O. Box 250.

Das Mensch-nieben.

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...



Das Mensch-nieben.

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Die Bibel erzählt, wie Adam im Garten Eden lebte. Er war glücklich und gesund, bis er von der Schlange betrogen wurde...

Dr. R. H. McCutcheon, Physician and Surgeon. Office: Kasper Block - Humboldt, Sask.

Dr. A. S. Garnett, Humboldt. Office: Main Street, Humboldt, Sask.

Dr. Arthur L. Lynch, Fellow Royal College of Surgeons. Office: 212 Canada Building, Humboldt, Sask.

Dr. Donald McCallum, Physician and Surgeon. Office: Watson, Sask.

J. R. McMillan, D.C., Chiropractor. Office: 212 Canada Building, Humboldt, Sask.

Dr. F. R. C. Patterson, Physician and Surgeon. Office: Lake Lenore, Sask.

E. S. Wilson, Rechtsanwalt, Sachwalter. Office: Humboldt, Sask.

Frank H. Bence, Barrister, Solicitor, Notary, etc. Office: Humboldt, Sask.

J. J. Kraus, LL.B., Rechtsanwalt, Sachwalter. Office: Lake Lenore, Sask.

Joseph W. MacDonald, B.A., Rechtsanwalt und Uebersetzer. Office: Bruno, Sask.

Licensed Auctioneer. I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Office: A. H. Pilla, Muenster.

Beruft Euch bei Einkäufen auf diese Zeitung

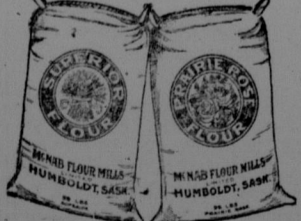


Table listing flour products and prices: Superior Mehl, Prairie Mehl, Humboldt Special, etc.

Neue Bücher!

Deutsch-Canadische Volksbibliothek für Katholiken. Preis per Band, portofrei, 75 Cts.

Erster Band: Roman eines Jesuiten. Zweiter Band: Durch weissen Hand.

Dritter Band: Der Fall Versey. Der Kriminalroman von Karl Kosner.

St. Peters Bote, Muenster, Sask.

When looking for LAND see me.

I can sell you land at all prices and on the terms you want.

A. J. RIES, ST. GREGOR. BLYMYER & BURCH BELLS.

Humbolter Feinbäckerei

(gegenüber dem Arlington Hotel) Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen.

Humbolter Feinbäckerei Aelmer Sigvardsen, Propr.

Unterstützt die Geschäfte die im St. Peters Bote inserieren!



Das Schwein ist die Freude des Farmers. Er verlangt für ein hübsches Stück Geld.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET SCHAEFFER-ECKER CO. HUMBOLDT, SASK.

Der Vogelgesang in der musikalischen Literatur.

So oft der Winter mit seinen Sangarten, in denen wir Sängern zu Worte kamen Abschied von uns nimmt, ist es als ob zur Klärung die gefiederte Welt in Wald und Flur nun an der Höhe wäre. Ein vielstimmiger, hell flatternder Vogelchor: Klunder und Gesang des Frühlings und uns den Gesang des Frühlings und uns den Gesang des Frühlings...

Die Frage des Alkoholismus erhebt eine neue, unrichtige Bedeutung in der eben erschienenen Schrift des Verlags „Die Welt“... Die Frage des Alkoholismus erhebt eine neue, unrichtige Bedeutung in der eben erschienenen Schrift des Verlags „Die Welt“...

Vernünftiges Urtheil über einen Vielgekränkten.

Die Frage des Alkoholismus erhebt eine neue, unrichtige Bedeutung in der eben erschienenen Schrift des Verlags „Die Welt“... Die Frage des Alkoholismus erhebt eine neue, unrichtige Bedeutung in der eben erschienenen Schrift des Verlags „Die Welt“...

Christliche Jungfrau!

Wirst du nicht Erdensichweiter werden? Wirst du nicht aufwachen an der Rettung mitleidlicher Seelen und dabei deine einzige Seele retten? ... Wirst du nicht aufwachen an der Rettung mitleidlicher Seelen und dabei deine einzige Seele retten?

Wahres Glück im Kloster

Der M. Bernhard schreibt: „Leblicher, reiner, unbesetzter Ordensstand, in welchem der Mensch reiner lebt, seltener fällt, leichter wieder aufsteht, behutsamer wandelt, häufiger betet und Gnaden empfangt, seltener ruht, zuverlässlicher steht, schneller gereinigt wird und reicheren Lohn erhält.“

Katholische Jünglinge und Junge Männer

welche Gott dienen möchten durch ein frommes Leben als Laienbrüder im Benediktiner-Orden, finden im St. Peters Kloster zu Münster herzlich Aufnahme. Sie werden in ihrem Berufe den sicheren Weg zu ihrem zeitlichen und ewigen Glück finden.

Advertisement for 'Die Druckerei des „St. Peters Bote“' featuring text about printing services and contact information for Michael Ott, O.S.B.

Large advertisement for 'Die Druckerei des „St. Peters Bote“' with a decorative border, containing detailed information about printing services, contact details, and a list of services offered.

W o s t a u. Der Zentrale Exekutivrat hat die Verhandlungen des Metropoliten von St. Petersburg...

Die 15 sozialistischen Revolutionäre, die hier kürzlich unter der Anklage der Verhinderung gegen die Sowjetregierung...

B a r i s. Nachdem die Alliierten mit den Deutschen mehr wie zwei Jahre über das Recht der unbefristeten Benutzung des Kieler Kanals...

Aus Canada

Saskatchewan

R e g i n a. In einem Güterwagen fand man den Wm. Biliasty aus Canby mit gebrochenem Genick...

S a s k a t o w a n. Beim Baden im Saskatoewan Fluß verlor R. A. Snowball sein Leben...

Auf einer Farm 13 Meilen südlich von Saskatoon erschoss der 5-jährige Herman Schmaus...

W a h r e n d m a n d e r o v e r s Futtermangel herrscht, hat es hier ganz außerordentlich viel Heu und Futter gegeben...

Alberta

E d m o n t o n. Weisinfolge der Trockenheit im Futtermangel droht haben die Behörden den Farmer in nördlichen Alberta...

Der Farmer Joseph Toane wurde von einem Bullen aufgeschreckt und so entsetzt zugerichtet...

C a l g a r y. Die Ernte im Beaver River und Grande Prairie Distrikt wird besser ausfallen...

O t t a w a. An 25.000 Erntearbeiter wurden von den Eisenbahnen aus dem östlichen Canada nach den Prärie-Provinzen befördert...

British Columbia

V i c t o r i a. Captain J. H. Tuhope vom Flugfeld der canadischen Regierung bei High River...

V i n c e K u p e r t. Genügend Öl wird aus den Bohrlochern zu Fort Norman gewonnen...

Korrespondenzen

S t. W a l b u r g, S a s k., 8. Aug. 1922. Betreffend St. Peters Bote!

E i n e d e r s c h ö n s t e n F e i e r l i c h k e i t e n die in der hiesigen St. Margaretha Gemeinde je gesehen wurde...

D e r h o c h w. P. N u d o l f B a l m, ein intimer Freund des Herrn Imhoff, war leider verhindert die Trauung vorzunehmen...

S t r a h l e n d s t a n d a m n ä c h s t e n Morgen die Sonne am Firmament, nachdem einige Tage zuvor ein ergiebiger Regen...

A m 9 U h r b e g a n n d i e F a h r t d u r c h die prächtige Gegend zur Kirche.

A m 9 U h r b e g a n n d i e F a h r t d u r c h die prächtige Gegend zur Kirche. Am Pfarrhause angelangt ordnete sich der Hochzeitszug...

N a c h d e r k i r c h l i c h e n F e i e r, die auf alle Anwesenden einen tiefen Eindruck machte, ging es unter dem Jubel der Gäste zum Elternhause...

RURAL MUNICIPALITY OF ST. PETER NO. 369

Notice is hereby given under the provisions of the Arrears of Taxes Act that, unless the arrears of taxes and costs be sooner paid...

RURAL MUNICIPALITY OF ST. PETER NO. 369

MARTIN T. REYNOLDS, Sec.-Treas.

TAX SALE LIST

PLACE OF SALE: N.E. 1 32 38-20, W. 2nd Meridian. DATE OF SALE: October 2nd, 1922, at 9 o'clock A.M.

Table with columns: DESCRIPTION OF PROPERTY, Total Arrears and Costs, and DESCRIPTION OF PROPERTY, Total Arrears and Costs. Lists various parcels with acreage and amounts.

DATED at Annaheim, Sask., this 18th day of August, 1922.

MARTIN T. REYNOLDS, Sec.-Treas.

Gebetbücher

Wir haben einen großen Vorrat von deutschen Gebetbüchern und sind daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl...

Preisliste

List of prayer books with prices: Das fromme Kind, Alles für Jesus, No. 13: Imitation Leder, No. 44: Starkes, bieglames Kalbsleder, No. 18: Feinstes Leder, No. 113: Goldschnitt, Führer zu Gott, No. 27: Feinster wattierte Lederband, No. 527: Feinster wattierte Lederband in brauner Farbe, Der geheiligte Tag, No. 409: Zelluloid-Einband, No. 655: Feinster wattierte Lederband, No. 755: Feinster wattierte Lederband, Himmelsblüten, No. 114: Starker, wattierte Lederband, No. 139: Lederband mit reicher Blind- und Goldprägung, No. 99: Sechshöcker-Band, wattierte, Perlmutter-Kruzifix, No. 293: Extra feiner Lederband, Himmelsblüten, Westentaschenausgabe für Männer, No. 2: Leinwandband, Gold- und Blindprägung, No. 1108: Lederband, wattierte, Reiche Blindprägung, No. 1112: Feines Leder, wattierte, Gold- und Silberprägung, Vade Mecum, Westentaschengebetbuch für Männer, No. 2F: Leinwand, Goldprägung, Runddecken, No. 289: Feinstes Leder, Reiche Gold- und Blindprägung, Taschen-Gebetbuch für katholische Christen, Zu Gott, mein Kind, Belehrungen und Gebete für Firmlinge, No. 5065: Zelluloidband mit Goldverzierung u. Goldschnitt, Paradies der christlichen Seele, No. 2235: Schöner Einband, Feingoldschnitt, Wir haben auch eine beschränkte Anzahl englischer Gebetbücher auf Lager...

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote MUENSTER - SASK.